



***Änderung gegenüber dem Vorlesungsverzeichnis Stand: 02.10.2008**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 2008 / 2009

**im Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation*
(Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik) und
im Wahlpflichtbereich *Sprachwissenschaft***

Fachrichtung Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation

Hauptamtlich Lehrende:

Ak OR` in Claudia Crämer
Prof`in Dr. Iris Füssenich
N.N.

Sprechzeiten

Mo ab 11.00 Uhr und n. V.
Do ab 11.15 Uhr und n. V.

Wahlpflichtbereich Sprachwissenschaft:

Ak R`in Kristina Singer

Mo ab 16.00 Uhr und n. V.

Wissenschaftliche Begleitung der Implementierung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten - Schwerpunkt Frühförderung

Projektmitarbeiterin:

Otilie Merkel-Wörner, SI`in (ohne Lehrverpflichtung)

n. V.

Lehrbeauftragte:

Peter Arnoldy (2 SWS Schulpraktische Studien)
Annerose Genuneit
Martin Pick
Daniela Reyser (2 SWS Schulpraktische Studien)
Prof. Dipl. Psych. Udo Schoor

Sprecherin der Fachrichtung:

Prof`in Dr. Iris Füssenich

Ansprechpartnerin für die schulpraktischen Studien:

Claudia Crämer

Pädagogischer Schwerpunkt: Modul 1



Förderung grammatischer Fähigkeiten (SP: P2, P4)

2 SWS Do 11:15 – 12:45 Raum: O 118 Crämer, C.

Schreibberatung beim wissenschaftlichen Schreiben und Beratung von schulpraktischen Studien

2 SWS Do 16:00 – 17:30 Raum: E 023 Crämer, C.

Spiel- und Fördermaterialien in Therapie und Unterricht

Kompaktblock Raum: O 119 Crämer, C.
23.02.-26.02.09 jeweils von 9:00-12:00 / 13:00 -16:00

Kolloquium für Examenskandidaten/innen, Diplomanden/innen und den wissenschaftlichen Nachwuchs

1 SWS Di 12:15 – 13:00 o. n.V. Raum: O 118 Füssenich, I.

Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Teil 1 (SP: P1, P3)

2 SWS Do 9:15 – 10:45 Raum: Hörsaal Füssenich, I.

Ein- und mehrsprachige Kinder im Elementarbereich: Förderung semantischer und metasprachlicher Fähigkeiten, (SP: P2, P4)

2 SWS Do 14:15 – 15:45 Raum: O 118 Füssenich, I.

***Bildungspolitisch aktuelle Themen in ihrer Bedeutung für den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation: was man weiß und was man wissen müsste**
Kompaktblock Füssenich, I.

Termin wird nach Absprache mit Examenskandidaten/innen per Aushang bekannt gegeben.

Kindliche Stimmstörungen in Diagnose und Förderung (SP: P2)

2 SWS Mi 14:15 – 15:45 Raum: 14/Geb. 12 Singer, K.

8 Sitzungen, dann Weiterführung als Kompaktveranstaltung

am 07.11.2008

von 14:00-19:00 Uhr

am 08.11.2008

von 08:00-13:00 Uhr

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung ist der Abschluss der Stimm- u. Sprachheilkunde in Tübingen

Didaktischer Schwerpunkt: Modul 2

Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht (SP: P2)

2 SWS Mo 09:15 – 10:45 Raum: Hörsaal Crämer, C.

Leseverstehen beobachten und fördern (SP: P2)

2 SWS Mo 14:15 – 15:45 Raum: O 118 Crämer, C.

Unterrichtsplanung: Didaktische Modelle und Lehr-Lernprozesse (SP: P1)



2 SWS Do 14:15 – 15:45 Raum: Hörsaal Crämer, C.

Texte schreiben: Förderung von Lehr- und Lernprozessen (SP: P2)

2 SWS Di 13:15 – 14.45 Raum: O 118 Füssenich, I.

Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland - Ursachen und Abhilfen

2 SWS Mo 11:15 – 12.45 Raum: O 117 Genuneit, A.

Psychologischer Schwerpunkt: Modul 3

Sprechangst - Logophobie - selektiver Mutismus

2 SWS Mo 16:00 – 17:30 Raum: O 118 Schoor, U.

Kooperative Beratung nach W. Mutzeck im sprachtherapeutischen Handlungsfeld - Möglichkeiten der Anwendung in unterschiedlichen Beratungssituationen

Kompaktveranstaltung

Raum: E 024

Pick, M.

24.10.08/09.01.09

von 14:00-19:00 Uhr

25.10.08/10.01.09

von 08:00-16:00 Uhr

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20

Diagnostischer Schwerpunkt: Modul 4

Praxisbegleitendes Seminar zum selbstständig-diagnostischen Handeln (SP: P2)

2 SWS Di 8:30 – 10:00 Raum: O 106 Crämer, C.

Das Praxisgeleitende Seminar zum selbstständig-diagnostischen Handeln von Frau Füssenich wurde gestrichen. Ersatzveranstaltung: siehe pädagogischer Schwerpunkt.

Förderdiagnostik für Studierende der zweiten Fachrichtung: Vom Sprechen zur Schrift (SP: P1)

2 SWS Di 10:15 – 11:45 Raum: 15/Geb. 12 Crämer, C.

Einführung in die Sprachdiagnostik (SP:P3)

2 SWS Di 8:30 – 10:00 Raum: 14/Geb. 12 Schoor, U.

Sonderpädagogische Kasuistik (SP:P3)

2 SWS Di 10:15 – 11:45 Raum: 14/Geb. 12 Schoor, U.

Schulpraktische Studien



Sprachtherapeutisches Praktikum: siehe Aushang am Brett

Arnoldy, P./
Crämer, C./
Füssenich, I./
Reyser, D./
Singer, K.

Unterrichtspraktikum (Didaktikum), 10 Tage im Frühjahr
02.02. – 13.02.2009

Crämer, C.

Wahlpflichtbereich Sprachwissenschaft

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Morphologie und Syntax

2 SWS Mi 16.15 – 17:45
Bemerkung: Für Studierende im 6. Semester

Raum: E 023

Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Semantik und Pragmatik

2 SWS Mo 14:15 – 15:45
Bemerkung: Für Studierende im 6. Semester

Raum: E 023

Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Phonetik und Phonologie

2 SWS Fr 09:15 – 10:45
Bemerkung: Für Studierende im 5. Semester

Raum: Hörsaal

Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Mehrsprachigkeit (inklusive frühes Fremdsprachenlernen)

2 SWS Fr 11:15 – 12:45
Bemerkung: Für Studierende im 5. Semester

Raum: Hörsaal

Singer, K.

Weitere Studiengebiete

Stimm- und Sprachheilkunde

1 SWS Di 13:00 – 13:45

Raum: HNO Tü

Bader, C.

Für Studierende mit erster Fachrichtung Pädagogik der Lernförderung und Pädagogik der Erziehungshilfe

Überblick über (Schrift-)Sprache und Schwierigkeiten

2 SWS Mi 14:15 – 15:45

Raum E 023

Crämer, C.



Pädagogischer Schwerpunkt

C. Crämer

Förderung grammatischer Fähigkeiten

Wir beschäftigen uns in dieser Veranstaltung mit Kindern, die Förderung beim Erwerb der Grammatik benötigen. Anhand von Beispielkindern werden Symptomatik, Diagnose und Förderung erarbeitet und der Bezug zur Förderung von weiteren sprachlichen Fähigkeiten hergestellt. Es werden ebenfalls Konsequenzen für den Grammatikunterricht gezogen.

Das Seminar wendet sich an alle Studierende des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation*, die die sprachwissenschaftlichen Grundlagen *Morphologie/Syntax* besucht haben.

Der Erwerb eines Scheins im pädagogischen Schwerpunkt ist durch eine Hausarbeit möglich.

Die wichtigste Literatur ist in einem Seminarreader zusammengefasst.

Basisliteratur:

Dannenbauer, Frieder M. (2005): *Grammatik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Grundlagen und Verfahren*. München/ Basel, S. 123-142.

Beginn: 16.10.08

Zeit: Do, 11.15-12.45 Uhr

Ort: O 118

C. Crämer

Schreibberatung beim wissenschaftlichen Schreiben und Beratung von schulpraktischen Studien

„Schreiben *macht* nicht Schwierigkeiten, Schreiben *ist* Schwierigkeit, genauer: sie ist die eigentliche Erschwerung der mir jeweils gestellten Aufgabe, der jeweils anfallenden Sache. Diese könnten befriedigend und bekömmlich sein, müsste da nicht auch geschrieben werden“ (Hartmut von Hentig 1999, S. 19).

Die Schreibkompetenz als die Basis wissenschaftlichen Arbeitens im Studium setzt sich aus zahlreichen Teilprozessen zusammen: Von der Recherche und Textrezeption über das Formulieren bis zum Überarbeiten. Dabei gilt es die Standards wissenschaftlichen Schreibens zu beachten.



Im Rahmen dieses Angebots biete ich für Studierende des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation* Einzelberatung beim Verfassen von Hausarbeiten, beim Schreiben von Therapie- und Unterrichtsentwürfen sowie beim Erstellen der schriftlichen Blockpraktikumsberichte an. Außerdem berate ich bei Aufgaben im Rahmen der schulpraktischen Studien wie beispielsweise bei der Planung von Therapieangeboten im Rahmen des sprachtherapeutischen Praktikums.

Zu Semesterbeginn werde ich mehrere feste Termine ausweisen, zu denen ich allgemein informiere über: Standards des wissenschaftlichen Arbeitens, Aufbau einer Hausarbeit/eines Blockpraktikumsberichts/einer schriftlichen Fördereinheit/eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs. Hier besteht die Möglichkeit, einzelne Veranstaltungen je nach Bedarf zu besuchen.

Für die Einzelberatung werde ich Termine ausweisen, für die ich um vorherige Anmeldung bitte, damit keine unnötigen Wartezeiten entstehen.

Beginn: 16.10.08

Zeit: Do, 16.00-17.30 Uhr

Ort: E 023

C. Crämer

Spiel- und Fördermaterialien in Therapie und Unterricht

Block

In Kleingruppen werden zu verschiedenen Bereichen Spiel- und Fördermaterialien konzipiert, hergestellt und im Seminar vorgestellt.

Vorbereitung und Anmeldung: siehe Aushang am Brett ab 15. Dezember 2008.

Beginn: 23.02. - 26.02.09

Zeit: jeweils von 9.00 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

Ort: O 119

I. Füssenich

Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation*, Teil 1

Schwierigkeiten beim Spracherwerb werden in ihrem interdisziplinären Bezug dargestellt und die Bedeutung von Sprache in aktuellen bildungspolitischen Diskussionen aufgezeigt. In diesem Semester wird vor allem auf Sprachentwicklungsstörungen eingegangen. Dabei werden Symptomatik - nach Möglichkeit anhand von konkreten Sprachproben - diagnostische Gesichtspunkte und therapeutische Fragen sowie Modelle der Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen der sprachlichen Kommunikation unter Berücksichtigung bildungspolitischer Entwicklungen erörtert.



Die Veranstaltung wendet sich an alle, die den Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation* als erste oder zweite Fachrichtung studieren. Nach Absprache kann ein Schein im pädagogischen Schwerpunkt erworben werden.

Inhalte dieser Veranstaltung und der Vorlesung *Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Teil 2 (Schwerpunkt ‚Schrift‘)* sind obligatorische Prüfungsinhalte. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Literatur:

Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (2002) (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern -- Grundlagen und Verfahren*. München/ Basel.

Beginn: 16.10.08

Zeit: Do, 9.15 - 10.45 Uhr

Ort: Hörsaal

I. Füssenich

Ein- und mehrsprachige Kinder im Elementarbereich: Förderung semantischer und metasprachlicher Fähigkeiten

Das Kind Sabrina und ein pädagogische Fachkraft unterhalten sich:

E: Was habt ihr da gespielt?

K: Des da alles.

E: Alles? Was zum Beispiel?

K: Des da, und die Rutsche, des da drüben, und des da und des.

E: Was spielst du am liebsten?

K: Des.

E: Jetzt weiß ich aber nicht mehr, was du meinst.

K: Nebe, da drüben, wo die Rutsche ist.

E: Ah, du kletterst gerne.

K: Ja.

Der Zusammenhang zwischen Bildungschancen und sprachlichen Fähigkeiten ist ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Es wird eine unüberschaubare Fülle an diagnostischen Verfahren veröffentlicht, die zum Teil verpflichtend und flächendeckend bei Kindern - mit und ohne Migrationshintergrund - eingesetzt werden. Ebenso überschwemmen Fördermaterialien den Markt. Die Diskussionen drehen sich fast ausschließlich um die Auswahl des richtigen Verfahrens und die Finanzierung von Förderprogrammen, wobei weniger über geeignete Fördermaßnahmen nachgedacht wird.

Im Seminar wenden wir uns den Fragen zu:

Was können Kinder wie Sabrina? Was brauchen sie?

Wie lässt sich erkennen, ob eine Sprachförderung ausreichend ist? Wann benötigen Kinder eine Sprachtherapie?



Da der Schwerpunkt auf der Dialogfähigkeit und dem Bedeutungserwerb von mehr- und einsprachigen Kindern liegt, werden die Inhalte der Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs Sprachwissenschaft ` *Semantik/ Pragmatik* ` und ` *Mehrsprachigkeit* ` vorausgesetzt.

Es kann ein Schein im pädagogischen Schwerpunkt des Förderschwerpunkts *Sprache und Kommunikation* erworben werden. Die Basisliteratur wird in einem Seminarraum zusammengefasst.

Literatur:

Füssenich, Iris (2002): *Semantik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris. (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Grundlagen und Verfahren*. München/ Basel, S. 63-104.

Füssenich, Iris/ Geisel, Carolin (2008): *Förderung von Literacy. Vom Sprechen zur Schrift*. München/ Basel.

Beginn: 16.10.08

Zeit: Do, 14.15 - 15.45 Uhr

Ort: O 118

I. Füssenich

Kolloquium für Examenskandidaten/innen, Diplomanden/innen und wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende, die sich kurz vor der Prüfung befinden. Es werden Themen für wissenschaftliche Hausarbeiten (methodisches Vorgehen u. a.) und Anforderungen an mündliche und schriftliche Prüfungen anhand konkreter Themen erarbeitet. Der Ablauf wird mit den Teilnehmern/innen festgelegt und bekannt gegeben.

Erster Termin: Di, den 07.10.08 (Beginn 10:00 Uhr) findet ein Kolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs statt (siehe Internet). Hierzu sind Interessenten eingeladen.

Zweiter Termin: Di, den 21.10.08 , 12:15 - 13:00 Uhr Vorbesprechung der Prüfungen (Staatsexamen) Frühjahr 2009

Zeit: Di, von 12.15 - 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung (siehe Aushang)

Ort: O 118

I. Füssenich

Bildungspolitisch aktuelle Themen in ihrer Bedeutung für den Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation*: was man weiß und was man wissen müsste Block

In dieser Veranstaltung werden bildungspolitische und (prüfungs-)relevante Themen des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation* gemeinsam mit den Teilnehmer/innen festgelegt. Theoretische Grundlagen, bildungspolitische Entscheidungen



sowie Konsequenzen für den Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation* werden in Kleingruppen erarbeitet.

Der Termin wird in Absprache mit den Examenskandidatinnen per Aushang bekannt gegeben.

K. Singer

Kindliche Stimmstörungen in Diagnose und Förderung (SP: P1)

Teilnahmevoraussetzung ist der Abschluss der Grundlagen in Stimm- und Sprachheilkunde in Tübingen

Im Seminar werden stimmliche (para- und extralinguistische) Merkmale erarbeitet, um auffällige kindliche Stimmen zu beschreiben. Nach der Vorstellung verschiedener Diagnosemöglichkeiten liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der sprechstimmlischen Fähigkeiten im Kindesalter.

Literatur:

Eckert, Hartwig/ Laver, John (1994): *Menschen und ihre Stimmen. Aspekte der vokalen Kommunikation*. Weinheim.

Schulze, Jörg (²2002): *Stimmstörungen im Kindes- und Jugendalter: Diagnostik, Symptomatologie, Ätiologie, Therapie und Prophylaxe von juvenilen Stimmstörungen sowie Entwicklungsphysiologie der Stimme*. Idstein.

Spital, Helga (2004): *Stimmstörungen im Kindesalter: Ursachen, Diagnose, Therapiemöglichkeiten*. Stuttgart.

8 Sitzungen, dann Weiterführung als Kompaktveranstaltung

am 07.11.2008

von 14:00-19:00 Uhr

am 08.11.2008

von 08:00-13:00 Uhr

Beginn: 15.10.08

Zeit: Mi, 14.15-15.45 Uhr

Ort: Geb. 12/ 14

Didaktischer Schwerpunkt

C. Crämer

Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht

Um Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb frühzeitig zu erkennen und passende Fördermaßnahmen einleiten zu können, müssen LehrerInnen fundierte fachwissenschaftliche und förderdiagnostische Kenntnisse mitbringen.

Im Seminar werden wichtige Aspekte der alphabetischen Schrift, über die Lehrkräfte verfügen müssen, erarbeitet. Auf der Basis von Entwicklungsmodellen werden Unter-



schiede in der kindlichen Entwicklung sichtbar gemacht. Weiter werden lernwegbegleitende Diagnoseaufgaben erarbeitet, aus denen sich die Fähigkeiten und Schwierigkeiten eines Kindes ableiten lassen, um dann passende Fördermaßnahmen planen und einsetzen zu können.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung. Ein Seminarschein im didaktischen Schwerpunkt ist durch eine **Hausarbeit** möglich.

Literatur:

Crämer, Claudia/ Schumann, Gabriele (⁵2002): *Schriftsprache*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Grundlagen und Verfahren*. München/ Basel, S. 256-319.

Füssenich, Iris/ Löffler, Cordula (²2008): *Schriftspracherwerb. Einschulung, erstes und zweites Schuljahr*. München/ Basel.

Beginn: 22.10.08

Zeit: Mo, 09.15 - 10.45 Uhr

Ort: Hörsaal

C. Crämer

Lesenverstehen beobachten und fördern

Die Lesefähigkeit ist die wichtigste Kompetenz für selbstständiges Lernen sowohl im Deutschunterricht als auch in den anderen schulischen Fächern. Die Kinder einer Klasse unterscheiden sich jedoch erheblich in ihrer Lesekompetenz und ihren Lesevorlieben. Im Seminar werden Verfahren zur differenzierten Beobachtung des Lesenverstehens sowie grundlegende Übungsformen zur Förderung der verschiedenen Lesestrategien und des Lesenverstehens erarbeitet. Ein Schwerpunkt ist die Transkription und Analyse von Leseproben.

Für Studierende des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation* mit erster und zweiter Fachrichtung. Hierbei kann ein Seminarschein im didaktischen Schwerpunkt durch eine **Hausarbeit** erworben werden.

Literatur:

Crämer, Claudia (2005): *Schwierig zu lesen? Ja, aber für jedes Kind anders*. In: *Grundschule* Heft 4, S. 44-48.

Crämer, Claudia (2005): *Wo ist der Zwerg mit der gelben Feder? Beobachtungen zum Leseprozess als verdichtete Lernchancen*. In: *Praxis Deutsch* Heft 194, S. 21-27.

Crämer, Claudia/ Füssenich, Iris/ Schumann, Gabriele (Hrsg.) (1998): *Lesekompetenz erwerben und fördern*. Braunschweig.

Deutsch differenziert (2006): *An Texten das Lesenverstehen schulen*. Heft 1.

Wedel-Wolff von, Annegret (1997): *Üben im Leseunterricht der Grundschule*. Braunschweig.

Beginn: 20.10.08



Zeit: Mo, 14.15 – 15.45 Uhr

Raum: O 118

C. Crämer

Unterrichtsplanung: Didaktische Modelle und Lehr-Lernprozesse

Auf der Grundlage der aktuellen Bildungspläne für die Grundschule, Schule für Sprachbehinderte und Förderschule soll förderbedarfsorientierter Unterricht geplant und analysiert werden. Dabei werden Qualitätsmerkmale sprachtherapeutischen Unterrichts berücksichtigt.

Für Studierende des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation* mit erster und zweiter Fachrichtung. Hierbei kann ein Seminarschein im didaktischen Schwerpunkt durch eine **Hausarbeit** erworben werden.

Literatur:

Bahr, Rainer (2007): *Sprachtherapeutischer Unterricht: Eine Perspektive für den Förderschwerpunkt Sprache*. In: Kolberg, Tatjana (Hrsg.): *Sprachtherapeutische Förderung im Unterricht*. Stuttgart, S. 130-143.

Grohnfeldt, Manfred/ Schönauer-Schneider, Wilma (2007): *Sprachheilpädagogische Aspekte des Unterrichts an unterschiedlichen Förderorten*. In: Heimlich, Ulrich/ Wember, Franz B. (Hrsg.): *Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen*. Stuttgart, S. 240-252.

Bildungspläne für Grundschule, Schule für Sprachbehinderte und Förderschule
Downloads unter:

www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/GS

www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/foerderschule

[www.bildung-staerkt-](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/Bildungsplan_SprachbehindeRte)

[Menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/Bildungsplan_SprachbehindeRte.](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/Bildungsplan_SprachbehindeRte)

Beginn: 16.10.08

Zeit: Do, 14.15 – 15-45 Uhr

Ort: Hörsaal

I. Füssenich

Texte schreiben: Förderung von Lehr- und Lernprozessen

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit (Schrift-)Sprachproblemen haben in der Regel nicht nur Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung und dem Lesen, sondern sie zeigen vor allem Auffälligkeiten, leserbezogen zu schreiben. Im Seminar werden typische Schwierigkeiten bei der Formulierung von Texten erarbeitet. Anschließend werden anhand ausgewählter Textproben und didaktischer Materialien Konsequenzen für die Diagnose und Förderung gezogen.



Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation. Es kann ein Schein im didaktischen Schwerpunkt des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation* erworben werden. Es wird ein Seminarreferat erstellt.

Basisliteratur:

Füssenich, Iris (2006): *Schreibschwierigkeiten*. In: Bredel, Ursula/ Günther, Hartmut/ Klotz, Peter/ Ossner, Jakob/ Siebert-Ott, Gesa (Hrsg.): *Didaktik der deutschen Sprache - ein Handbuch*. Bd. 1. Paderborn, S. 261-270.

Beginn: 21.10.08

Zeit: Di, 13.15 - 14.45 Uhr

Ort: O 118

A. Genuneit

Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland - Ursachen und Abhilfen

In Deutschland gibt es nach Schätzungen des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung e.V. rund vier Millionen Erwachsene, die nicht ausreichend lesen und schreiben können.

Im Seminar werden die Ursachen für Analphabetismus und die Möglichkeiten für dessen Bekämpfung erarbeitet.

Beispiele aus der Praxis sollen den Teilnehmer/innen helfen, schon frühzeitig die Ursachen des Analphabetismus zu erkennen, um als spätere Lehrer/innen zielgerichtet dagegen zu steuern.

Beginn: 20.10.08

Zeit: Mo, 11.15 - 12.45 Uhr

Ort: O 117

Für Studierende mit erster Fachrichtung Pädagogik der Lernförderung (PdL) oder Pädagogik der Erziehungshilfe (PdE)

C. Crämer

Überblick über (Schrift-)Sprache und Schwierigkeiten

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit der ersten (oder zweiten) Fachrichtung PdL oder PdE, nicht aber an Studierende mit dem Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation*.

Studierende mit dem Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation* besuchen den zweiten Teil der Veranstaltung *Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation*.



Nähere Angaben zu dem Inhalt des Seminars befinden sich an dem Brett für PdL und PdE.

Beginn: 15.10.08

Zeit: Mi, 14:15-15:45 Uhr

Ort: E 023

Psychologischer Schwerpunkt

U. Schoor

Sprechangst - Logophobie - selektiver Mutismus

Beginn: 20.10.2008

Zeit: Mo, 16.00 - 17.30 Uhr

Ort: O 118

M. Pick

Kooperative Beratung nach W. Mutzeck im sprachtherapeutischen Handlungsfeld - Möglichkeiten der Anwendung in unterschiedlichen Beratungssituationen

Kompaktveranstaltung

Teilnehmerbegrenzung: max. 20

Zur Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation ergeben sich grundlegende Anforderungen bezüglich Inhalte und Methoden von Handlungskompetenzen. Beratung und Kooperation sind in diesem sprachtherapeutischen Handlungsfeld zu Schlüsselqualifikationen geworden. Sie spielen nicht nur als eigenständige Bereiche eine Rolle, sie stellen auch Teilqualifikationen in der Diagnostik, Planung und Therapie dar.

In diesem Seminar für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation werden die Grundlagen und theoretischen Ansätze erarbeitet, die Methoden der Einzelberatung praxisnah erfahren und vielfältig eingeübt mit den Schwerpunkten der individuellen Beratung sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher als auch mit der Zusammenarbeit von Eltern. Dieses kann nur mit den Beteiligten geschehen, also wenn irgend möglich in einem Prozess des Sich-Gemeinsam-Beratens, d. h. in einer kooperativen Beratung.

Teilnehmerzahl max. 20 (Für die Anmeldung wird am Brett eine Liste ausgehängt.)

Literatur:

Mutzeck, Wolfgang (2007): *Kooperative Beratung*. Weinheim.



Mutzeck, Wolfgang (2001): *Kooperative Beratung - Wie können mit Eltern, Schülern oder Lehrkräften Probleme geklärt und gelöst werden.* In: Die Sprachheilarbeit, 48. Jg. Heft 3, S. 123-129.

Mutzeck, Wolfgang/ Kapp, Barbara/ Pick, Martin (2005): *Kooperative Beratung - Grundlagen u. Beispiele aus sprachheilpädagogischen Handlungsfeldern.* In: Arnoldy, Peter/ Traub, Birgit (Hrsg.): *Sprachentwicklungsstörungen früh erkennen und behandeln.* XXVI. Kongress "Werkstatt Sprachheilpädagogik" der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. Karlsruhe, S. 210-225.

Wendlandt, Wolfgang (2002): *Therapeutische Hausaufgaben.* Stuttgart.

Zeiten: jeweils Freitag 24.10.2008/ 09.01.2009

von 14:00-19:00 Uhr

Samstag 25.10.2008/ 10.01.2009

von 08:30-16:00 Uhr

Diagnostischer Schwerpunkt

C. Crämer

Praxisbegleitendes Seminar zum selbstständig-diagnostischen Handeln

Im Rahmen der Ausbildung zum diagnostisch-pädagogischen Handeln sollen jeweils zwei Studierende für ein Semester die Betreuung eines Kindes übernehmen. Im Rahmen dieser Betreuung erstellen die Studierenden auf der Grundlage der Erhebung von diagnostischen Daten einen Förderplan und führen die Förderung selbst durch.

Beginn: 21.10.08

Zeit: Di, 8.30-10.00 Uhr

Ort: O 106

C. Crämer

Förderdiagnostik für Studierende der zweiten Fachrichtung: vom Sprechen zur Schrift

Diese Veranstaltung wendet sich verpflichtend an die Studierenden, die den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als zweite Fachrichtung belegen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in diesem Semester auf Verfahren, die zum einen während des Übergangs von der mündlichen Sprache zur Schrift und zum anderen in der Schule eingesetzt werden.

Beginn: 21.10.08

Zeit: Di, 10.15-11.45 Uhr

Ort: Geb. 12/ 15



U. Schoor

Einführung in die Sprachdiagnostik

Dies ist eine obligatorische Lehrveranstaltung für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation der ersten Fachrichtung, die sich im siebten Semester befinden.

Beginn: 21.10.08

Zeit: Di, 8.30 - 10.00 Uhr

Ort: Geb. 12/ 14

U. Schoor

Sonderpädagogische Kasuistik

Dies ist eine obligatorische Lehrveranstaltung für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation der ersten Fachrichtung, die sich im siebten Semester befinden.

Beginn: 21.10.08

Zeit: Di, 10.15 - 11.45 Uhr

Ort: Geb. 12/ 14



Wahlpflichtbereich Sprachwissenschaft

K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Morphologie und Syntax

Für Studierende im sechsten Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation*, die den Wahlpflichtbereich *„Sprachwissenschaft“* studieren sowie an Studierende der *„Interkulturellen Erziehung“*.

Anhand der Daten eines Kindes mit grammatischen Schwierigkeiten werden morphologische und syntaktische Grundlagen erarbeitet sowie Verfahren zur Transkription von sprachlich-kommunikativen Auffälligkeiten im grammatischen Bereich vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, für ein ausgewähltes Beispiel eine Diagnose der Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu erstellen und Überlegungen für die Förderung abzuleiten. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Zu diesem Seminar wird voraussichtlich ein Tutorium angeboten, welches donnerstags 13.00 – 14.00 Uhr stattfindet. Tutorin ist Frau Bettina Jung.

Literatur:

Dannenbauer, Frieder M. (2002): *Grammatik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kinder - Methoden und Verfahren*. München/ Basel, S. 105-161.

Clahsen, Harald (1986): *Die Profilanalyse*. Berlin.

Beginn: 15.10.08

Zeit: Mi, 16.15-17.45 Uhr

Ort: E 023

K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Semantik und Pragmatik

Für Studierende im sechsten Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation*, die den Wahlpflichtbereich *„Sprachwissenschaft“* studieren sowie an Studierende der *„Interkulturellen Erziehung“*.

Anhand von Beispielen werden pragmatische und semantische Grundlagen erarbeitet sowie Verfahren zur Transkription von sprachlich-kommunikativen Auffälligkeiten im semantisch-pragmatischen Bereich vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, eine



Diagnose der Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu erstellen und Überlegungen für die Förderung abzuleiten. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Literatur:

Füssenich, Iris (⁵2002): *Semantik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Methoden und Verfahren*. München/ Basel, S. 63-104.

Beginn: 20.10.08

Zeit: Mo, 14.15 - 15.45 Uhr

Ort: E 023

K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Phonetik und Phonologie

Für Studierende im fünften Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation*.

Anhand der Aufnahme eines Kindes mit Aussprachestörungen werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Deutschen erarbeitet sowie Transkriptionsverfahren vorgestellt, um lautliche Auffälligkeiten festhalten zu können. Diese Grundlagen dienen dem Verständnis in der Diskussion um den phonetisch-phonologischen Spracherwerb. Ziel der Veranstaltung ist es, für ein ausgewähltes Beispiel eine Diagnose der Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu erstellen sowie Überlegungen für die Förderung abzuleiten. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Zu diesem Seminar wird ein Tutorium angeboten, welches mittwochs 13.00 - 14.00 Uhr stattfindet. Tutorin ist Frau Bettina Jung.

Literatur:

Hall, Tracy A. (2000): *Phonologie. Eine Einführung*. Berlin; New York: de Gruyter
Hacker, Detlef (⁵2002): *Phonologie*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Methoden und Verfahren*. München/ Basel, S. 13-62.

Pétursson, Magnus/ Neppert, Joachim (³2002): *Elementarbuch der Phonetik*. Hamburg.

Beginn: 17.10.08

Zeit: Fr, 09.15-10.45 Uhr

Ort: Hörsaal



K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Mehrsprachigkeit (inklusive frühes Fremdsprachenlernen)

Für Studierende im fünften Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation* und an Studierende der *Interkulturellen Erziehung*.

Angesichts zunehmender mehrsprachiger Kinder im Elementarbereich und Schule werden in diesem Seminar theoretische Grundlagen zum Spracherwerb mehrsprachiger Kinder erarbeitet. Es werden einige ausgewählte diagnostische Verfahren bei Kindern mit nicht deutscher Erstsprache kritisch diskutiert. Um Schwierigkeiten der Kinder mit Migrationshintergrund besser erfassen zu können, werden einige Sprachen kontrastiv betrachtet. Mögliche Fördermaßnahmen werden vorgestellt. Weiterhin wird auf das frühe Fremdsprachenlernen eingegangen. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Literatur:

Oksaar, Els (2003): *Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und interkulturellen Verständigung*. Stuttgart.

Jampert, Karin/ Best, Petra/ Guadatiello, Angela/ Holler, Doris/ Zehnbauer, Anne (2005): *Schlüsselkompetenz Sprache. Sprachliche Bildung und Förderung im Kindergarten. Konzepte, Projekte, Maßnahmen*. Weimar/ Berlin.

Belke, Gerlind (2003): *Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht*. Baltmannsweiler.

Beginn: 17.10.08

Zeit: Fr, 11.15-12.45 Uhr

Ort: Hörsaal